

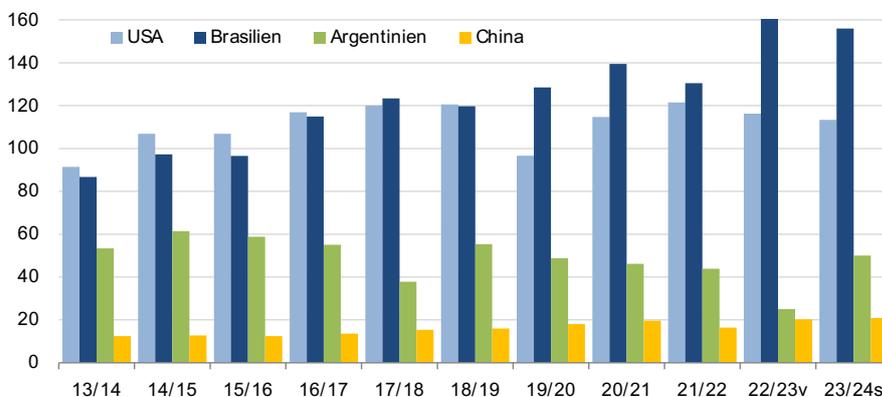
# Argentinien Sojaernte wieder in alter Größe

**Berlin, 14. Februar 2024. – Brasilien und Argentinien bestätigen auch in diesem Wirtschaftsjahr ihre Anteile am Weltsojamarkt. Während Brasilien sein Rekordergebnis des Vorjahres knapp verfehlen dürfte, wird die argentinische Sojaerzeugung sich voraussichtlich verdoppeln.**

Brasilien, die USA und Argentinien sind mit einem Anteil von insgesamt 80 % die weltweit wichtigsten Sojabohnenproduzenten. Mit großem Abstand folgt China mit einem Anteil von 5 %. In Brasilien sollen nach Schätzungen des US-Landwirtschaftsministeriums (USDA) im laufenden Wirtschaftsjahr rund 156 Mio. t Sojabohnen geerntet werden. Im Vorjahr konnte noch die Rekordmenge von 162 Mio. t von den Feldern geholt werden. Mit einer Flächenausweitung um 1,3 auf 45,9 Mio. ha kann Brasilien seine Spitzenposition vor den USA weiter ausbauen. In den Vereinigten Staaten ist die Sojabohnenernte bereits Ende des Jahres 2023 abgeschlossen worden. Dort wurden rund 113,3 Mio. t geerntet, das entspricht einem Rückgang von rund 2,9 Mio. t im Vergleich zum Vorjahresergebnis.

In Argentinien, dem weltweit drittgrößten Erzeuger, dürfte deutlich mehr gedroschen werden als im historisch schwachen Vorjahr, als die anhaltende Trockenheit und Hitze das Ertragspotenzial deutlich limitierte. So dürfte sich die Erntemenge hier nach Recherche der Agrarmarkt Informations-Gesellschaft (mbH) im Vergleich zum Vorjahr mit 50 Mio. t sogar verdoppeln. Dabei schlägt neben den deutlichen größeren Erträgen auch die ausgeweitete Anbaufläche zu Buche. In China werden demgegenüber, gemäß der jüngsten Schätzung des US-Landwirtschaftsministeriums, mit 20,8 Mio. t rund 556.000 t mehr erwartet als im vergangenen Jahr.

Sojaernten der wichtigsten Erzeuger  
in Mio. t



Quelle: USDA, AMI

Anmerkung: v = vorläufig, s = geschätzt

Redaktionskontakt:

Stephan Arens

Tel. 030 235 97 99 – 10

E-Mail: s.aren@ufop.de



Union zur Förderung  
von Oel- und Proteinpflanzen e. V.

Herausgeber:

UFOP e. V.  
Claire-Waldoff-Straße 7  
10117 Berlin  
Telefon +49 30 235 97 99 - 0  
Telefax +49 30 235 97 99 - 99  
E-Mail info@ufop.de  
www.ufop.de

INFORMATION  
Union zur Förderung von Oel- und Proteinpflanzen e. V.

**Kurzinfo UFOP e. V.:**

Die Union zur Förderung von Öl- und Proteinpflanzen e. V. (UFOP) vertritt die politischen Interessen der an der Produktion, Verarbeitung und Vermarktung heimischer Öl- und Eiweißpflanzen beteiligten Unternehmen, Verbände und Institutionen in nationalen und internationalen Gremien. Die UFOP fördert Untersuchungen zur Optimierung der landwirtschaftlichen Produktion und zur Entwicklung neuer Verwertungsmöglichkeiten in den Bereichen Food, Non-Food und Feed. Die Öffentlichkeitsarbeit der UFOP dient der Förderung des Absatzes der Endprodukte heimischer Öl- und Eiweißpflanzen.